

erfleh) bei Bruhns.  
 n Eichbaum, beim Birch  
 emann.  
 undvogtei.  
 ein Hofmann Jacobsen.  
 Dr. Siemsen.  
 Holländer.  
 Buch.  
 rnhardt.  
 Kraft.  
 nkau.  
 Bwe.  
 hiemann.  
 im Schiffszimmermann

des Hofens.  
 tungsleiter, sieben Eid-  
 en bei der Kasse, zwei  
 u. zwei auf der Außen-  
 in der Rabenstrasse,  
 neben dem Nachtschiffe-  
 men-Alster, der Theater-  
 landungsstrasse an den  
 en befindlich; zur Her-  
 gegenstände: die nöthige  
 die nöthigen Arzeneien,  
 Berunglückten befinden  
 ung geschieht durch den  
 indet sich eine gedruckte  
 ren zeichnet sich durch  
 Belohnung dazu aufge-  
 stungszimmer besuchen  
 sten.

Publicum's entständen  
 lteitlicher Völker. Es  
 der leiter aus Mangel  
 en können. Die Samm-  
 dem Naturhistorischen  
 Artikel).  
 Grundlage derselben  
 mmer der abgetrahten  
 von Privatpersonen ist  
 sich an die Sammlung  
 vorchristlichen Zeit ist  
 bichte (s. diesen Artikel)  
 rgehoffte, theils neben  
 ngsanstalten (s. diesen  
 G. Vuel: Die hamb.

ins, besteht seit Ende  
 Vereins im Hause der

tistet. Der Zweck des-  
 beichstenem Nuse eine  
 wenigstens 1  $\beta$  wöchent-  
 Im Jahre 1857 wurde  
 Et.  $\beta$  600, u. 50 eine  
 Lazarus, Vorsitzender;  
 d. H. Arndt, R. Cohn,  
 stf, Kräul, S. Dypert.  
 Karf Vco. fundirt. Für  
 beim Papenlande, vor  
 brigen 850,000  $\beta$  Vco.  
 vertheilt. Die Verwal-  
 Hr. Senator emeritus  
 en u. einzelne Personen.  
 adt sind alle Straßen  
 aus allen Häusern die  
 b die Vorstädte sind bis  
 ermeht und ihr Bereich  
 eit sämtliche Straßen  
 ganzen Bereiches direct

in die Elbe geführt werden. Die Länge der bis jetzt hergestellten Siele beläuft sich auf  $\frac{3}{4}$  deutsche Meilen und erstrecken sie sich bereits bis an die äußersten Grenzen der Vorstädte. Fast alle Siele sind hoch genug ( $\frac{1}{2}$ —6 Fuß), um bezangen werden zu können. Man hat sich deshalb an den Hrn. Ober-Bauaufseher Dörfle zu wenden, und die Ebbezeit, während welcher die Siele leer gelassen sind, zu beachten.

**Sparcasse von 1827.** Einlagen werden von 8  $\beta$  bis 60  $\beta$  in jeder Sitzung angenommen, die Sonntags von 6—8 Uhr Abends stattfinden. Am ersten Sonntage im Januar u. an den beiden letzten Sonntagen im December sind die Bureauir geschlossen. Die Verwaltung ist in 6 Districte getheilt: 1ster District: Hopfenmarkt 2, 2ter: Neuenwall 81 (im ehemaligen Stadtvorhause), 3ter: in der Borje, 4ter: Krakenkamp 61, 5ter (für St. Georg): Steindamm 140, 6ter (für St. Pauli): hinter der neuen Droge 3. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft. — Das Geld trägt nach den Statuten Zinsen: von vollen 40 Schillingen einen Schilling; jedoch ist für das Jahr 1859 die Zinsie auf 1 Schilling von vollen 32 Schillingen ( $\frac{3}{4}$ % pro Anno) erhöht und hat sich die Direction vorbehalten, ihren Entschluß, ob diese Erhöhung auch im Jahre 1860 Platz greifen könne, im November 1859 zu veröffentlichen. Der seine jährlichen Zinsen stehen läßt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital gerechnet u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. Am jedem zweiten Mittwoch im Monat finden Auszahlungen statt, nur müssen solche in einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einnahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats gekündigt worden sein. Neun Zehntel des gesammelten eingelegten Capitals werden in Häuserposten, nach einem noch sicherem Principe als dem in der Vormundschafts-Ordnung aufgestellten, belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Laxe der Grundsteuer, u. für das Uebrige werden Disconto-Wechsel ersten Ranges genommen. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Belegung von Pupillen-Geldern siehe man das Publicandum der Vormundschafts-Deputation vom 8ten Decemder 1845. — Direction: Haupt-Bureau: Sr. Hochwürdigkeit Hr. Senator Friedrich Sievesing, Dr., Präses; Hr. Rudolph Johns, Dr., protocollführender Director; die Hren. Carl Süllem, E. H. Burmeister u. H. J. de Boff, Finanzdirectoren. Districts-directoren: I. Bureau: die Hren. J. E. W. Möller, B. Michaelsen jun. u. C. E. Voje; II. Bureau: die Hren. W. A. Puttfarcken, G. A. Meyer u. E. F. Schlumpf; III. Bureau: die Hren. Theod. Lach, F. H. Aries u. F. Riedel; IV. Bureau: die Hren. J. Behrmann, J. Münster u. G. Schmiedefe; V. Bureau: die Hren. J. A. Seippel, M. B. Heidtmann u. J. E. G. Ladewig; VI. Bureau: die Hren. E. Scholvin, E. Flohr u. W. D. L. Schmidt.

**Sparcasse für die Umgegend vor dem Damthore,** seit 1847 gebildet. In der Hauptsache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet und wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4  $\beta$  bis 50  $\beta$  angenommen. Das Bureau ist bei dem Hrn. F. H. Frahl, Grindel-Allee 184.

**Sparcasse, Hamer und Horner,** seit 1854 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburair eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hren. J. F. E. Krämer u. J. J. Schliefer, 12 Verwaltern und 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gezeze gemacht, bis zu 4  $\beta$  herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. V. H. Bruhns, Ham, an d. Landstr. 125.

**Sparcasse für den Landdistrict außerhalb des Labecker Thors von 1845.** Auf Antrag des Vorstandes der seit 1845 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins vermischt. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 5 Directoren u. 12 Verwalter administrirt. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. G. H. E. Ulrich, Neustr. 65, Ecke des Wandbeker Stieges.

**Spinnhaus.** (S. Werk- u. Armenhaus.)

**Stadtbibliothek.** (S. Bibliotheken.)

**Stadthaus,** auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Görz erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserlichen Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Organwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt und wohnt der jedesmalige erste Polizeiherr in demselben.

**Stadtmühle, Die,** in der Poststraße am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1855 vollendet. Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Abwiegen des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Alster den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes Wohnung für den Mühlensächter.

**Sternwarte.** Sie liegt auf einer Lastion des demolirten Balles, nahe am Millerthore, 7" 4' in Zeit östlich von der alten Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 53' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohle Gebäude, hat zwei Meridiandurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. (Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationsschule (s. diesen Artikel) bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte). Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet und zahlreich. — Wegen Verfallens des alten Thurmes hat der Staat auf den Antrag des Hrn. Senator Meier, Dr., welcher an der Spitze der Comité der Sternwarte steht, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen größeren Thurm mit drehbarer Kuppel aufbauen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füßigen Refractor eignen. Zur Erwerbung eines solchen werthvollen Instrumentes ist auch Hoffnung vorhanden. Es wird beabsichtigt, diesen neuen Thurm, zu dem innwendig eine Wendeltreppe hinaufzuführen soll, vermittelst eines verdeckten Ganges mit dem Gebäude der Sternwarte in Verbindung zu bringen. Die drehbare Kuppel wird unter Leitung der Hren. Gebrüder Neefeld ausgeführt. — Durch Rath- u. Bürgerbeschluß vom 31. October 1855 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors u. eines Assistenten jährlich 2000  $\beta$  ausgesetzt u. die Direction dem Lehrer an der Navigations-Schule, Hrn. Dr. Rümker, übertragen worden.